



Beim Schlusslied „Dracula Rock“ gaben die Kinderchöre noch einmal alles.



Der Kinderchor sorgte mit bunten Tüchern und einem romantischen Lied für Frühlingsgefühle.



Die Astwerk-Spatzen zeigten mit den Boomwhackers, dass Chorkinder mehr können als Singen.



Auch die Moderation lag in Kinderhand. India, Merle und Rebecca führten selbstbewusst durch das Programm.



Nur Fliegen ist schöner: Die Kinder der „Jump Rope“-Gruppe waren mit vollem Körpereinsatz dabei.

Junge Talente sorgen für Begeisterung

Sport, Tanz und Musik: Dritte Auflage der Talentshow überzeugt Besucher

Ast. Bis auf den letzten Platz gefüllt war der Pfarrsaal, als es zum dritten Mal hieß: „Tiefenbach hat Talent!“. Viele junge Künstler waren dem Aufruf des Offenen Astwerks gefolgt, ihr Talent auf einer großen Bühne zu präsentieren und ihre Kunstwerke auszustellen. Bürgermeisterin Birgit Gatz hob bei der Begrüßung das große Engagement von Organisatorin und Kinderchorleiterin Katharina Anneser hervor, die es mit den Aktiven des Offenen Astwerks vielen Kindern ermöglicht hatte, ihre Talente zu entfalten.

Den Anfang auf der Bühne machten fast 40 Chorkinder der „Gänseblümchen“ und des Schulchors Kronwinkl „Astwerk-Spatzen“, die das Publikum mit einem fröhlichen Lied auf die folgenden Darbietungen einstimmten. Im Anschluss forderte der Kinderchor Gänseblümchen die Gäste mit einem Lied auf: „Schalt' aus dein Handy“.

Ihr Lampenfieber gut im Griff hatten die folgenden Solokünstler, die mit Klavier, Gesang, Snare Drum, Schlagzeug, Flöte und Harfe begeisterten. Die fünfjährige Sophie Tadler war die jüngste Nachwuchspianistin und konnte schon tadellos den Flohwalzer spielen. Silas Braunger ratterte auf der Trommel mit seinem Lehrer Roland Tadler ein flottes Solo. Mit zwei stimmungsvollen Stücken auf ihren Altflöten verzauberten Emily Pieper und Sophia Prädell. Alina Anneser gab mit ihren sechs Jahren ein mutiges Gesangssolo zum Besten.

Stille im Saal herrschte bei Anna Brands Vortrag an der Harfe. Jasmina Must spielte routiniert ein Fanfaren-Menüett am Klavier und der junge Schlagzeuger Sebastian Haider gab anschließend richtig Gas.



Silas Braunger an der Trommel beim „Solo mit dem Chef“.

Mit zwei fröhlichen Stücken war die Schul-Flötengruppe von Musiklehrerin Theresia Müller, bestehend aus Tabea Brunnbauer, Aaron und Leonard Haertlmayr sowie den Schwestern Anna Maria, Laetitia und Victoria Glunz, am Start. Die Chorkinder präsentierten einen stimmungsvollen Tüchertanz mit Gesang, auf ein Thema aus Schuberts unvollendeter Sinfonie.

Zum Ende des ersten Programmtails war dann Action angesagt: Die „Jump Rope“-Gruppe des TSV Kronwinkl stürmte mit mehr als 20 Kindern die Bühne und bot zu fetziger Musik eine mitreißende Rope-Skipping-Vorführung. In der Pause konnten die Besucher die Bilderausstellung des Kindergartens St. Georg Ast und weitere Kunstwerke von Nachwuchsmalern bewundern, sich im Nagelstudio und beim Kinderschminken hübsch machen lassen und kleine Osterbasteleien anfertigen.

Den zweiten Programmblock eröffnete der Schulchor „Astwerk-Spatzen“ mit den Boomwhacker-Röhren und dem selbst komponierten Rhythmusstück „Eisdiele“. In

glitzernden Tanzkostümen zeigte die Kindergarde „Zicken de Luxe“ des DJK Ast die Choreographien ihres aktuellen Showprogramms unter dem Motto „Life's a Dance“.

Merle Schäkel trug das Largo aus der neunten Sinfonie von Dvorak am Klavier vor. Anastasia Ertel bot mit ihrem Solo-Gesangsstück eine kleine Vorschau auf das Kindermusical, das am 19. Juni in der Christuskirche Landshut von der Kinderkantorei aufgeführt wird. Die geübten Blockflötenspielerinnen Lara Babl und Verena Bareuther zeigten mit zwei Stücken auf hohem Niveau, dass die Flöte nicht nur ein Einstiegsinstrument sein muss. India Eibl Brar und Johannes Kellnberger präsentierten ein vierhändiges Klavierstück, bevor Chiara Hofmeister mit einem knackigen Schlagzeugsolo das Haus rockte.

So manches „Oh“ und „Ah“ entlockte Johanna Sasse dem Publikum als die fortgeschrittenste Pianistin mit ihrem perfekt vorgetragenen „Summertime“.

Mit Djembe, Stampfrohren, Xylophonen, Kleinpercussion und Boomwhackers sorgten die Astwerk-Spatzen in ihrem Wechselgesang „Simama Kaa“ für afrikanisches Flair. Zum Abschluss des Bühnenprogramms stiegen noch einmal alle Chorkinder zusammen auf die Bühne und tanzten und sangen eines ihrer Lieblingslieder, den „Dracula Rock“.

Alle Teilnehmer kamen zum Schlussapplaus, der vom begeisterten Publikum reichlich gependet wurde, noch mal auf die Bühne. Viele positive Rückmeldungen gab es zum Konzept der Veranstaltung, musikalische Darbietungen sowie sportliche und tänzerische Einlagen zu einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm zu kombinieren.

Seniorentanz des CBW

Ast. Der Seniorentanz „Begegnung und Bewegung“ für Jung und Alt findet wieder am Dienstag statt. Beginn ist um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg in Ast. Alle Interessenten sind willkommen.

Selbstbehauptungs- und Verteidigungskurse

Ast. Die Karateabteilung der DJK Ast bietet ab Donnerstag einen Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurs an. Dieser findet immer donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle statt. Selbstbehauptungskurse können dazu beitragen, das Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen zu stärken und individuelle Handlungskompetenzen zu erweitern. Um dies zu erreichen, werden verschiedene Techniken und Methoden wie zum Beispiel Wahrnehmungsübungen, Rollenspiele und Gespräche angewandt. Zunächst wird ein Kurs für Frauen angeboten, später soll es auch einen Kurs für Jugendliche geben.

Für Informationen und Anmeldung zum Kurs steht Maria Wächter, Telefon 08709-269206 oder Telefon 0170-8330206, zur Verfügung.



Kulturelle Vielfalt und handgemachte Musik beim 36. Schawa-Frühshoppen

Eching/Haunwang. Viele Gäste und ebenso viele Musikanten trafen sich kürzlich im voll besetzten Wirtssaal des Landgasthofes Wild zum jährlichen Schawa-Frühshoppen. Bei Gstanzln und Blasmusik, Witzen und lustigen Geschichten, Ziachmusik und Couplets, Tanzliedern und Gesang konnten die Zuhörer einige frohe Stunden verbringen. Bis in die späten Nachmittagsstunden zeigten die Mitwirkenden beinahe pausenlos ihr Können.

Schawaführschoppen-Organisator und Moderator Alexander Hollmayer führte wieder gekonnt durchs Programm. Neben den Musikern kamen auch viele Gäste mit einem „Schawa“ umgebunden, dem blauen Arbeitsschurz aus Südtirol. Den Anfang machten die Haunwanger Musikanten, die gewohnt flott mit Blasmusik auf hohem Niveau unterwegs waren. Kostproben ihres Könnens gaben auch die Erlbacher Musi, die Alphornbläser aus Lan-



genpreising, „Quetschnblech“, Gstanzlsänger Franz Mayer und die Gedichtschreiberin Maria Schloder aus Adlkofen. Für Unterhaltung sorgten mit ihren lustigen Gstanzln Schorsch Nickl, Karl Hausinger, Walter Vasold und Michi Penker. Gstanzlsänger zeichnen sich besonders durch ihre Schlagfertigkeit aus und so erfuhr man nicht nur allerhand über Begebenheiten des Alltags, über die Besucher wurden auf die Schippe genommen. Alle For-

mationen hatten die Lacher auf ihrer Seite und kamen bei den Gästen gut an.

So verwunderte es nicht, dass die gute Stimmung in der Gaststube lange anhält und erst spät abends Ruhe einkehrte. Alle, die dieses Ereignis heuer versäumt haben, sollen getröstet sein, denn auch nächstes Jahr werden die Haunwanger wieder am ersten Märzsonntag zum Schawa-Frühshoppen mit bayerischen Schmankerln einladen.